

1. Vorwort	Seite: 1-1
2. Begriffsbildung	Seite: 2-1
1 Diffusionsobjekte	Seite: 2-3
1 Definition der Objekte, die wir als soziale Innovation bezeichnen	Seite: 2-4
2 Entscheidungsträger über die Neuheit dieser Objekte	Seite: 2-7
3 Wirkungen der Objekte	Seite: 2-10
4 Adoptionseinheiten	Seite: 2-12
5 Zusammenfassung	Seite: 2-13
2 Diffusionskanäle	Seite: 2-14
3 Sender/Empfänger (Adopter)	Seite: 2-22
4 Soziale Struktur	Seite: 2-32
3. Forschungstraditionen	Seite: 3-1
1 Anthropologie	Seite: 3-2
2 Allgemeine Soziologie	Seite: 3-4
3 Agrarsoziologie	Seite: 3-7
1 Lehrmethodischer Ansatz	Seite: 3-8
2 Sozialkultureller Ansatz	Seite: 3-9
3 Atomistischer Kommunikationsansatz	Seite: 3-9
4 Soziostruktureller Kommunikationsansatz	Seite: 3-12
5 Situationsfunktionaler Ansatz	Seite: 3-13
6 Neuere Ansätze der agrarsoziologischen Forschung	Seite: 3-14
4 Politikwissenschaften	Seite: 3-16
5 Sozialpsychologie	Seite: 3-19
6 Erziehungswissenschaften	Seite: 3-22
7 Medizinsoziologie	Seite: 3-25
8 Kommunikationswissenschaft	Seite: 3-30
9 Wissenschaftssoziologie	Seite: 3-33
10 Betriebswirtschaftslehre	Seite: 3-36
11 Volkswirtschaftslehre	Seite: 3-41
12 Geographie	Seite: 3-45
13 Epidemieforschung	Seite: 3-48
14 Biometrie	Seite: 3-50
15 Chemie/Physik	Seite: 3-55
16 Zusammenfassung	Seite: 3-58
4. Grundlagen makroskopischer Analysen der Diffusion sozialer Innovationen	Seite: 4-1
1 Erkenntnisinteresse bei Diffusionsstudien	Seite: 4-1
2 Theorie-Praxis-Bezug	Seite: 4-12
3 Untersuchungen von Diffusionsuntersuchungen	Seite: 4-17
4 Welchen Beitrag können strukturelle Diffusionsuntersuchungen leisten?	Seite: 4-24
5. Graphentheoretische Grundlagen der netzwerkanalytischen Diffusionsforschung	Seite: 5-1
1 Beschreibung von Graphen	Seite: 5-2
2 Matrizen von Graphen	Seite: 5-6
3 Charakterisierung von Gesamtgraphen	Seite: 5-9
1 Monadische Eigenschaften	Seite: 5-9
2 Dyadische Eigenschaften	Seite: 5-13
3 Triadische Eigenschaften	Seite: 5-16
4 "Höhere Struktureinheiten"	Seite: 5-19
4 Stochastische Graphen	Seite: 5-26

6. Diffusionsmodelle	Seite: 6-1
1 Über Grund- und Diffusionsgraphen	Seite: 6-1
2 Unbewertete Digraphen als Diffusionsgraphen	Seite: 6-7
1 Vollständige bipartite Graphen als Grundgraphen	Seite: 6-8
1 Quellendiffusion mit Gedächtnis	Seite: 6-11
2 Quellendiffusion ohne Gedächtnis	Seite: 6-22
2 Vollständig verbundene Digraphen als Grundgraphen	Seite: 6-31
1 Kontaktdiffusion mit Gedächtnis	Seite: 6-37
2 Kontaktdiffusion ohne Gedächtnis	Seite: 6-47
3 Nicht vollständige Grundgraphen	Seite: 6-58
1 Grundgraphen mit punktv verteilten Außengraden	Seite: 6-61
1 Modelle mit Gedächtnis	Seite: 6-62
2 Modelle ohne Gedächtnis und mit Zugriffsregelung unter den Sendern	Seite: 6-67
3 Modelle ohne Zugriffsregelung unter den Sendern	Seite: 6-71
2 Grundgraphen mit variablem Außengrad	Seite: 6-87
3 Grundgraphen mit nicht poissonverteilten Innengraden	Seite: 6-98
4 Grundgraphen mit überzufälligem Symmetriegrad	Seite: 6-105
5 Grundgraphen mit überzufälligem Grad an Transitivität	Seite: 6-117
6 Grundgraphen mit überzufälligem Grad an Reflexivität	Seite: 6-129
7 Grundgraphen mit überzufälligem Grad an lokalen Verdichtungen	Seite: 6-138
4 Grundgraphen mit Kenntnis der Basis	Seite: 6-146
3 Diffusionsvorgänge in bewerteten Grundgraphen	Seite: 6-148
1 Grundgraphen mit bewerteten Sendereigenschaften	Seite: 6-151
1 Grundgraphen mit konstanten bewerteten Sendeleistungen	Seite: 6-152
2 Modelle mit abnehmender Übertragungsrate im Zeitablauf	Seite: 6-164
1 Allgemein abnehmende Sendebereitschaft	Seite: 6-166
2 Individuell abnehmende Sendebereitschaft	Seite: 6-175
3 Beendigung der Sendetätigkeit	Seite: 6-182
2 Bewertete Empfängereigenschaften	Seite: 6-194
1 Schwellenwerte	Seite: 6-195
2 Strukturell bedingte Empfängereigenschaften	Seite: 6-204
4 Strukturentwicklung und Diffusion (Zusammenfassung)	Seite: 6-208
7. Anwendungsmöglichkeiten und Probleme struktureller Diffusionstheorien	Seite: 7-1
1 Verwendungszusammenhang	Seite: 7-2
2 Operationalisierung	Seite: 7-7
2 Netzwerksampling	Seite: 7-11
1 Nexus-Sampling	Seite: 7-13
2 Schneeball-Auswahlverfahren	Seite: 7-15
3 Matrix-Auswahlverfahren	Seite: 7-15
8. Ableitungen und Beweise	Seite: 8-1
9. Literaturhinweise	Seite: 9-1